

Für Mensch & Umwelt

**Umwelt  
Bundesamt** 

**30. Fachtagung der FH-DGGV – Grundwasser und Wassersicherheit im Wandel**

# Wasser sichern!

Leipzig, 12.03.2026

Prof. Dr. Lilian Busse  
Vizepräsidentin  
Umweltbundesamt

## Gliederung

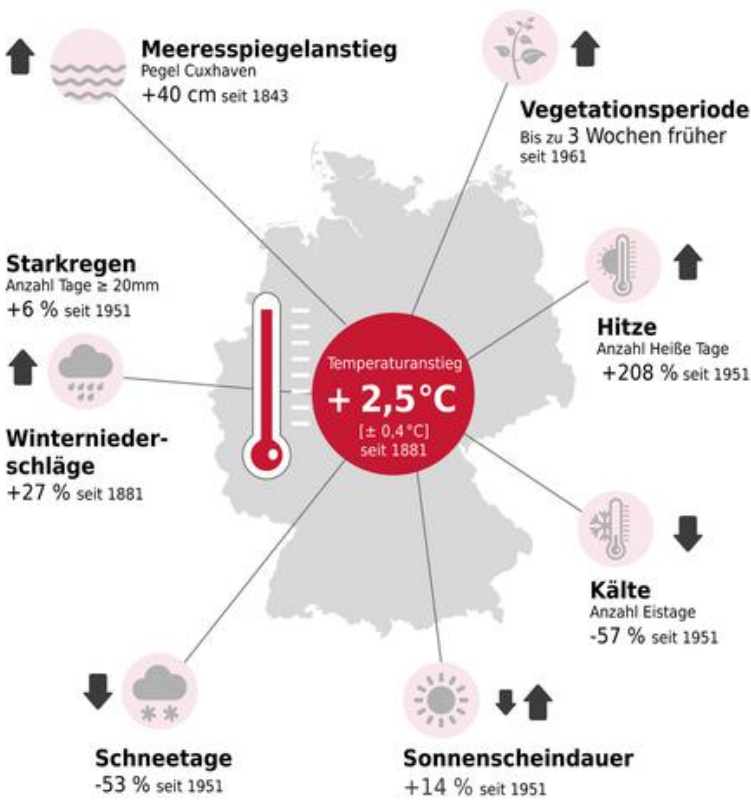
- 1. Herausforderungen**
- 2. Entstehung Nationale Wasserstrategie**
- 3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)**
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
- 4. Evaluierung der NWS**
- 5. EU Water Resilience Strategy**
- 6. Zusammenfassung/Ausblick**

# Gliederung

- 1. Herausforderungen**
- 2. Entstehung Nationale Wasserstrategie**
- 3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)**
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
- 4. Evaluierung der NWS**
- 5. EU Water Resilience Strategy**
- 6. Zusammenfassung/Ausblick**

# Herausforderungen – Klimawandel und Folgen

## Deutschland im Klimawandel



Berechnung Klimatrends: [www.dwd.de/klimatrends](http://www.dwd.de/klimatrends)  
www.dwd.de/klima  
Quelle: DWD (2025)

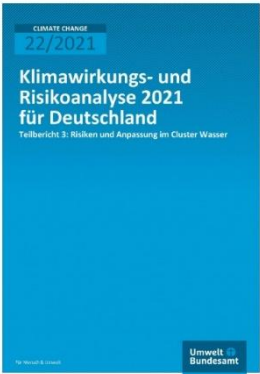


Tabelle 2: Klimarisiken ohne und mit Anpassung der Handlungsfelder

| Handlungsfeld                    | Klimarisiken ohne Anpassung |                         |                     | Klimarisiken mit Anpassung |                                |                     |
|----------------------------------|-----------------------------|-------------------------|---------------------|----------------------------|--------------------------------|---------------------|
|                                  | Gegenwart                   | Mitte des Jahrhunderts  |                     | 2020 bis 2030              | mit weiterreichender Anpassung |                     |
|                                  |                             | Schwächerer Klimawandel | Starker Klimawandel |                            | Schwächerer Klimawandel        | Starker Klimawandel |
| Biologische Vielfalt             | gering                      | mittel                  | mittel-hoch         | gering                     | gering                         | mittel              |
| Boden                            | gering-mittel               | gering-mittel           | mittel-hoch         | gering-mittel              | gering                         | gering-mittel       |
| Landwirtschaft                   | mittel                      | mittel                  | hoch                | mittel                     | gering                         | mittel              |
| Wald und Forstwirtschaft         | mittel                      | mittel                  | hoch                | mittel                     | gering                         | mittel-hoch         |
| Fischerei                        | gering-mittel               | mittel                  | hoch                | gering-mittel              | gering                         | mittel-hoch         |
| Küsten- und Meeresschutz         | mittel                      | mittel                  | hoch                | gering-mittel              | gering                         | mittel              |
| Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft | mittel                      | mittel                  | hoch                | gering-mittel              | gering                         | mittel              |
| Bauwesen                         | mittel                      | mittel                  | mittel-hoch         | gering-mittel              | gering                         | gering-mittel       |
| Energiewirtschaft                | gering                      | gering                  | gering              | gering                     | gering                         | gering              |
| Verkehr, Verkehrsinfrastruktur   | gering-mittel               | gering                  | mittel              | gering                     | gering                         | gering              |
| Industrie und Gewerbe            | mittel                      | gering                  | mittel              | gering-mittel              | gering                         | gering              |
| Tourismusbereich                 | gering                      | gering                  | mittel              | gering                     | gering                         | gering-mittel       |
| Menschliche Gesundheit           | mittel                      | mittel                  | hoch                | gering-mittel              | gering                         | mittel              |

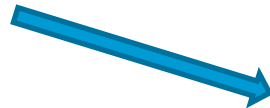
Quelle: KWRA 2021. Die Bewertung erfolgte in 5 Stufen (gering, gering-mittel, mittel, mittel-hoch, hoch) durch Expert\*inneneinschätzung im Rahmen des Behördennetzwerks basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Quellen: DWD: [https://www.dwd.de/DE/wetter/thema\\_des\\_tages/2025/9/28.html](https://www.dwd.de/DE/wetter/thema_des_tages/2025/9/28.html), UBA <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/KWRA-Teil-3-Cluster-Wasser> und <https://www.umweltbundesamt.de/galerie/klimawirkungs-risikoanalyse-2021>

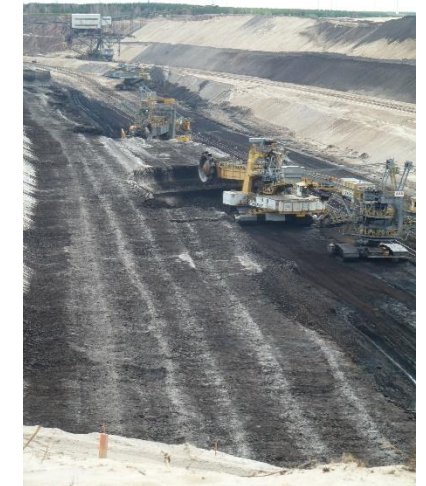


## Weitere Herausforderungen

- Klimawandel – Extremereignisse (Hochwasser/Starkregen)
- Nutzungskonflikte – Wassermenge, Wasserqualität, Flächen
- Modernisierungsbedarf Infrastrukturen
- Datenverfügbarkeit / Digitalisierung
- Stoffeinträge in Grund- und Oberflächengewässer
- Demografischer Wandel – Fachkräftemangel
- Landnutzungsänderungen/Strukturwandel
- Veränderung im Lebensstil – Bewusstsein



## Nationale Wasserstrategie

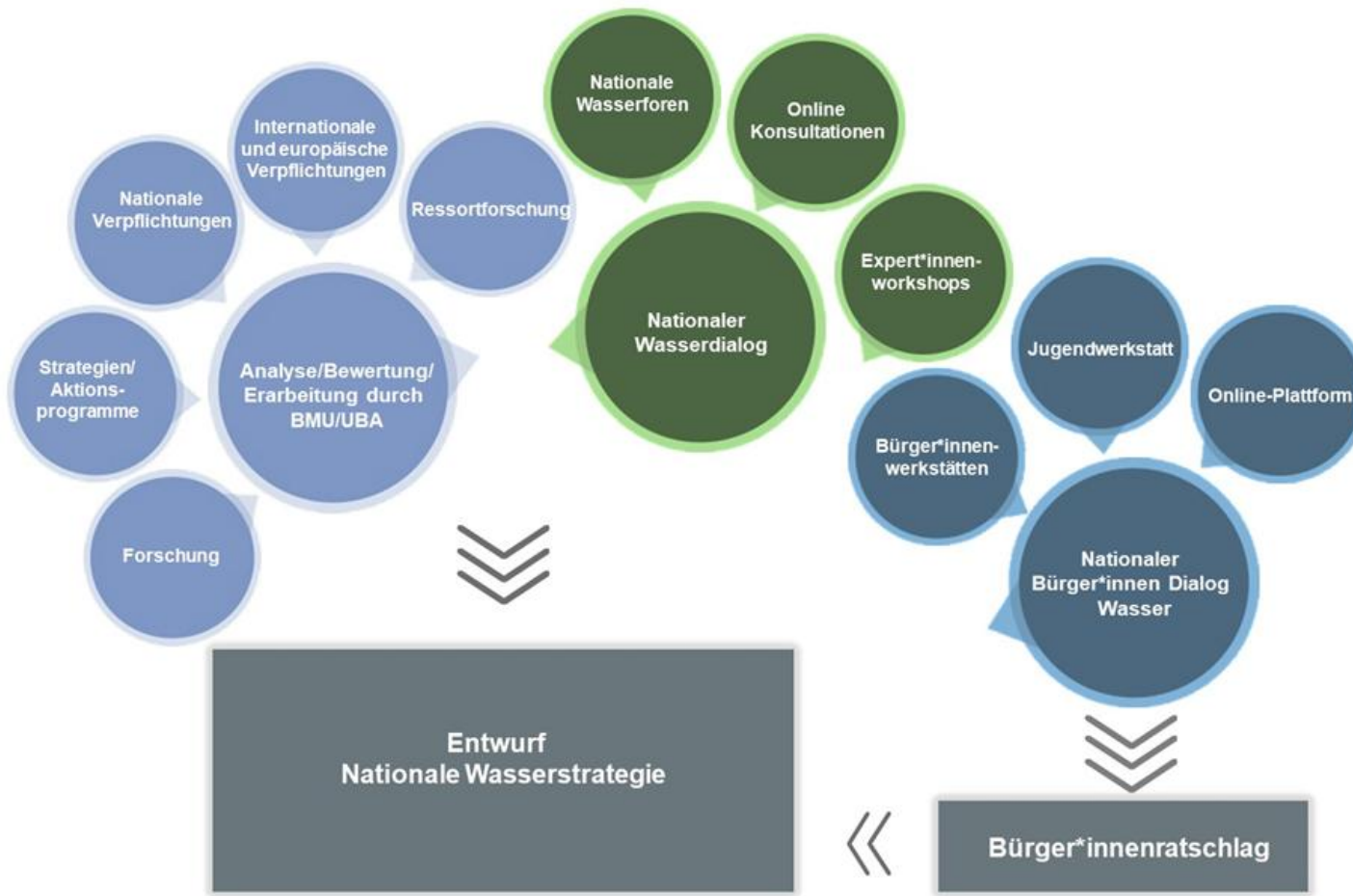


Fotos: Jörg Rechenberg (UBA)

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. **Entstehung Nationale Wasserstrategie**
3. **Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)**
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. **Evaluierung der NWS**
5. **EU Water Resilience Strategy**
6. **Zusammenfassung/Ausblick**

# Der Weg zur Nationalen Wasserstrategie



## Meilensteine:

- Nationaler Wasserdialog (2018 -2020)
- Nationaler Bürger\*innen Dialog Wasser (1/2021 – 6/2021)
- Entwurf 8. Juni 2021
- Fachinformation zur NWS (UBA - Texte 86/ 2021)
- **Kabinettsbeschluss 15.03.2023**



<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/ausgewaehte-fachinformationen-zur-nationalen>

# Ziele und Bedeutung der Nationalen Wasserstrategie

- Die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für die Wasserwirtschaft erfordern konsequentes und strategisches Handeln!
- Vorsorge steht im Mittelpunkt! Vorsorge als Daseinsvorsorge, Vorsorge für Tiere und Pflanzen, Vorsorge für künftige Generationen
- Zeithorizont 2050, Aktionsprogramm Wasser bis 2030 / erste Schritte ab sofort!
- Richtet sich nicht nur an die Wasserwirtschaft – alle Wassernutzer\*innen sind gefordert (einschließlich Forschung und Zivilgesellschaft)!
- Die Bedeutung intakter Ökosysteme wird unterstrichen



## Vision 2050:

„Der Schutz der natürlichen Wasserressourcen und der nachhaltige Umgang mit Wasser in Zeiten des globalen Wandels sind in Deutschland in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen zum Wohle von Mensch und Umwelt verwirklicht.“

Koalitionsvertrag CDU/CSU/SPD 2025: Klimawandel, Trockenheit, Wasserknappheit sowie Starkregenereignisse und Hochwasser sind Herausforderungen in der Wasserwirtschaft. Deshalb setzen wir priorisierte Maßnahmen der nationalen Wasserstrategie um und entwickeln sie gemeinsam mit den Ländern vor dem Hintergrund des Klimawandels weiter.



## Priorisierung der Aktionen



38 von 78 Aktionen  
wurden priorisiert

## Aktionsprogramm Wasser – 78 Aktionen

- Aktionsprogramm ist breit aufgestellt
- Keine Fokussierung auf die Wasserwirtschaft allein – integrierter Ansatz! Weitere Themengebiete sind angesprochen: Boden, Landwirtschaft, Planung, etc.
- Aktionen sind unterschiedlich in den 10 Strategischen Themen verteilt (keine Priorisierung)
- Aktionen vom Umfang der dahinterstehenden Aufgaben sehr unterschiedlich
- Aktionen sind in Kombination zu sehen
- Zeitliche Einteilung der Aktionen: sie sind kurzfristig (innerhalb der nächsten 5 Jahre), mittelfristig (5-10 Jahre) oder langfristig (> 10 Jahre) zu beginnen

| Strategisches Thema                                                                                                           | Aktionen |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Den naturnahen Wasserhaushalt schützen, wiederherstellen und dauerhaft sichern – Wasserknappheit und Zielkonflikten vorbeugen | 15       |
| Gewässerverträgliche und klimaangepasste Flächennutzung im ländlichen und urbanen Raum realisieren                            | 5        |
| Nachhaltige Gewässerbewirtschaftung weiterentwickeln – guten Zustand erreichen und sichern                                    | 4        |
| Risiken durch Stoffeinträge begrenzen                                                                                         | 16       |
| Wasserinfrastrukturen klimaangepasst weiterentwickeln – vor Extremereignissen schützen und Versorgung gewährleisten           | 11       |
| Wasser-, Energie-, und Stoffkreisläufe verbinden                                                                              | 5        |
| Leistungsfähige Verwaltungen stärken, Datenflüsse verbessern, Ordnungsrahmen optimieren und Finanzierung sichern              | 6        |
| Meeresgebiete (Nord- und Ostsee) intensiver vor stofflichen Einträgen vom Land schützen                                       | 1        |
| Bewusstsein für die Ressource Wasser stärken                                                                                  | 11       |
| Gemeinsam die globalen Wasserressourcen nachhaltig schützen                                                                   | 4        |

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
- 3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)**
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick

# Wasser sichern - Ausgewählte Steuerungsinstrumente im NWS-Aktionsprogramm mit Bezug zu Wasserknappheit und Nutzungskonkurrenzen (1)

## 1. Steuerung / Ausgleich (1)

- **Datenlage verbessern**

- **Aktion 1:** Prognosefähigkeit der Wasserhaushaltsanalysen verbessern
  - Projekt [WADKlim](#)
  - [Fachinformationssystem Wasser/Boden](#) (s. nächste Folie)
  - Fachnetzwerk Wasser der Bundesbehörden
  - Novellierung des UStatG (§§ 7 und 8 UStatG)
- **Aktion 61:** Schaffung eines Rahmens für die Erhebung, Speicherung und Nutzung gewässerrelevanter Daten
  - LAWA ad hoc AG Daten (Leitung: UBA)
- **Aktion 2:** Einrichtung eines Niedrigwasserinformationssystems (NIWIS -> BfG)
- **Aktion 3:** Einheitliche Definition von Kenngrößen zu Niedrigwasser und Wassermangel (LAWA AO, LAWA AG, LAWA AR)



Quelle: [BMUKN](#)



# Aktionen zur besseren Steuerung der Wasservorräte und zum Ausgleich von Nutzerkonflikten

## Aktion 1: Prognosefähigkeit der Wasserhaushaltsanalysen verbessern

### **FuE-Vorhaben „FIS WaBo“: Anpassung der Berichtsprozesse für Wasser und Boden - Entwicklung einer übergreifenden und integrierten technischen Infrastruktur für Zustandsdaten im Boden- und Gewässerschutz**

- Laufzeit: 06/2021 – 09/2025 (abgeschlossen)
- Forschungsnehmer: ENDA GmbH & Co. KG Berlin

#### Ergebnisse des Vorhabens

1. Datenmanagement für Boden- und Gewässerzustandsdaten beim UBA neu aufstellen, fachlich und technisch konsolidieren (Bodendauerbeobachtung, Grundwasser, Fließgewässer, Seen)
2. Verbesserung der Prozessteuerung von der Datenbereitstellung über die Qualitätssicherung, die Abfrage und Aggregation von Daten bis zum Endprodukt (Open Data, datenbasierte Auswertungen etc.)
3. neue fachliche, technische und rechtliche Anforderungen berücksichtigen (EGovG)
4. Kopplung mit weiteren datenrelevanten Aktivitäten des Bundes (DataCube des UBA, umwelt.info, Bodenmonitoringzentrum etc.)

Weitere Infos unter: [Anpassung der Berichtsprozesse für Wasser und Boden | Umweltbundesamt](#)

# Aktionen zur besseren Steuerung der Wasservorräte und zum Ausgleich von Nutzerkonflikten

## Aktion: INFO ZU DATEN:

FuE-V  
einer  
Gewä

umwelt.info (Portal für Umwelt- und Naturschutzinformationen)

Entwicklung  
Boden- und

➤ La  
➤ Fo

→ Transparente, nachnutzbare und standardisierte Umweltdaten  
(hier: Unterstützung für eine zukunftsfähige Wasserversorgung)

Erge

1. Postersession: 12.03. von 16:45 Uhr bis 17:45  
Vortrag: 13.03. um 11 Uhr

und

- 2.
3. neue fachliche, technische und rechtliche Anforderungen berücksichtigen (EGovG)
4. Kopplung mit weiteren datenrelevanten Aktivitäten des Bundes (DataCube des UBA, umwelt.info, Bodenmonitoringzentrum etc.)

die Abfrage  
(.)

Weitere Infos unter: [Anpassung der Berichtsprozesse für Wasser und Boden | Umweltbundesamt](#)

# Ausgewählte Steuerungsinstrumente im NWS-Aktionsprogramm mit Bezug zu Wasserknappheit und Nutzungskonkurrenzen (2)

## 1. Steuerung / Ausgleich (2)

- **Nutzungspriorisierung und Steuerung von Nutzungskonflikten**
  - **Aktion 6:** Leitlinie für den Umgang mit Wasserknappheit entwickeln

### Was sollen die Leitlinien liefern?

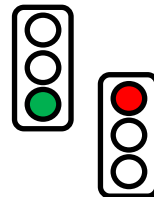
- **Orientierungsrahmen**, der - unter enger Einbindung der Stakeholder  
- von Bund und Ländern gemeinsam getragen wird und allen Akteuren Planungssicherheit gibt;
- Konkrete **Handlungsempfehlungen** und fachlich-methodisches Rüstzeug (bis hin zu Ablaufplänen und Checklisten)
- Hilfestellungen **für Entscheidungsträger in den Wasserbehörden** sowie Transparenz für betroffene Wassernutzer zu Verfahrensweisen
- Konkrete Vorschläge für **Verfahrensablauf zur Nutzungsabwägung**
- **Best Practice Beispiele** zur Orientierung



## Aktion 6 NWS: Leitlinien für den Umgang mit Wasserknappheit entwickeln

- Seit August 2023: Bund-Länder-Kleingruppe (**KG Leitlinie Wasserknappheit**)
  - Auftrag: Handlungsspielräume nach **geltendem Recht** ausloten
  - wasserwirtschaftliche Grundlagen und Datenverfügbarkeiten prüfen (Oberflächengewässer/Grundwasser)
  - Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede im Ländervollzug diskutieren.
- Seit Oktober 2024: Unterstützung der KG durch ein UBA-Forschungsvorhaben
  - Leitung ecologic Institute, Mitarbeit IWW
  - fachlicher und rechtlicher Input
  - Organisation der Beteiligungsprozesse mit den Interessensgruppen ( 5 Stakeholderdialoge 2025)
  - **Ziele:**
    - Entwicklung von Kriterien und Indikatoren für die Priorisierung von Wassernutzungen
    - Vorschläge für die Weiterentwicklung/Anpassung von Rechtsvorschriften machen
- **Einführung einer „Risikoampel“**
  - Vorsorgebereich (keine Wasserknappheit)
  - Warnstufe (akute Wasserknappheit)

-> Auslöseschwellen für beide Bereiche differenziert nach Oberflächengewässern und Grundwasser definieren



# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick



## 2. Ressourcen sichern

- **Aktion 12:** Verbesserung des Bodenschutzes, des Bodenwasserhaushaltes und der Grundwasserneubildung (Wiedervernässung von Flächen)
  - Novelle BBodSchG (Verdichtung, Erosionsschutz, Humusaufbau)
    - > beschleunigt durch Umsetzung EU-Soil Monitoring Law!
  - Überprüfung § 55 Abs. 2 WHG: Vorrang der Versickerung
- **Aktion 20:** Versiegelung reduzieren – Entsiegelungsprojekte stärken
- **Aktion 21:** Flächenbedarfe für Auenentwicklung und Gewässerentwicklungskorridore ermitteln und planerisch verankern (s. nächste Folie)
- **Aktionen 25-40:** Risiken durch Stoffeinträge minimieren

Abschlussbericht

### Stärkung des Bodenschutzes und der Altlastensanierung durch Überarbeitung des Bodenschutzrechts (Bodenschutzgesetz und andere Rechtsbereiche)

von:

Ralph Bodle, Felix Dengler, Lina-Marie Dück, Aaron Scheid, Heidi Stockhaus  
Ecologic Institut, Berlin  
Andreas Hermann, Laura von Vittorelli  
Öko-Institut, Freiburg  
Ricarda Müller  
Ingenieurbüro Schnittstelle Boden GmbH, Ober-Mörlen

TEXTE

141/2021

Abschlussbericht

### Bessere Nutzung von Entsiegelungspotenzialen zur Wiederherstellung von Bodenfunktionen und zur Klimaanpassung

von:

Nadine Pannicke-Prochnow, Christopher Krohn  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig  
Dr. Juliane Albrecht, Karen Thinius  
Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung, Dresden  
Dr. Uwe Ferber, Karl Eckert  
Stadtland GmbH, Leipzig

Herausgeber:  
Umweltbundesamt

Für Mensch & Umwelt

Umwelt  
Bundesamt

Erscheint demnächst:  
[Bodenschutzrecht](#)

Quelle:  
[Umweltbundesamt](#)

## UBA-Vorschlag zu Aktion 21 NWS: Bundesweites Flächenziel für die Fließgewässerentwicklung

- Ziel der EG Wasserrahmenrichtlinie: 100 % gute ökologische Zustände in den Fließgewässern bis 2015 -> Zielerreichung 2021: 9 %
- Grund (u.a.): 86 % der Fließgewässer sind strukturell durch Verlust an Fläche degradiert und an Habitaten verarmt  
Lösung: Habitatverbesserung

Ergebnis UBA-FuE-Vorhaben: Für das Erreichen der WRRL-Ziele\* müssen **zwei Prozent der Fläche Deutschlands** den Fließgewässern als Entwicklungsfläche wieder zur Verfügung gestellt werden.



Naturfernes, kanalisiertes Gewässer  
Foto: Stephan Naumann



Renaturiertes Gewässer mit Entwicklungsfläche  
Foto: Wolfgang Kundel (terra-air services / Landkreis Verden)

# Aktionen zur Ressourcensicherung - Risiken durch Stoffeinträge minimieren

## Im Fokus: Aktionen 36 (Vierte Reinigungsstufe) und 37 (Herstellerverantwortung regeln)

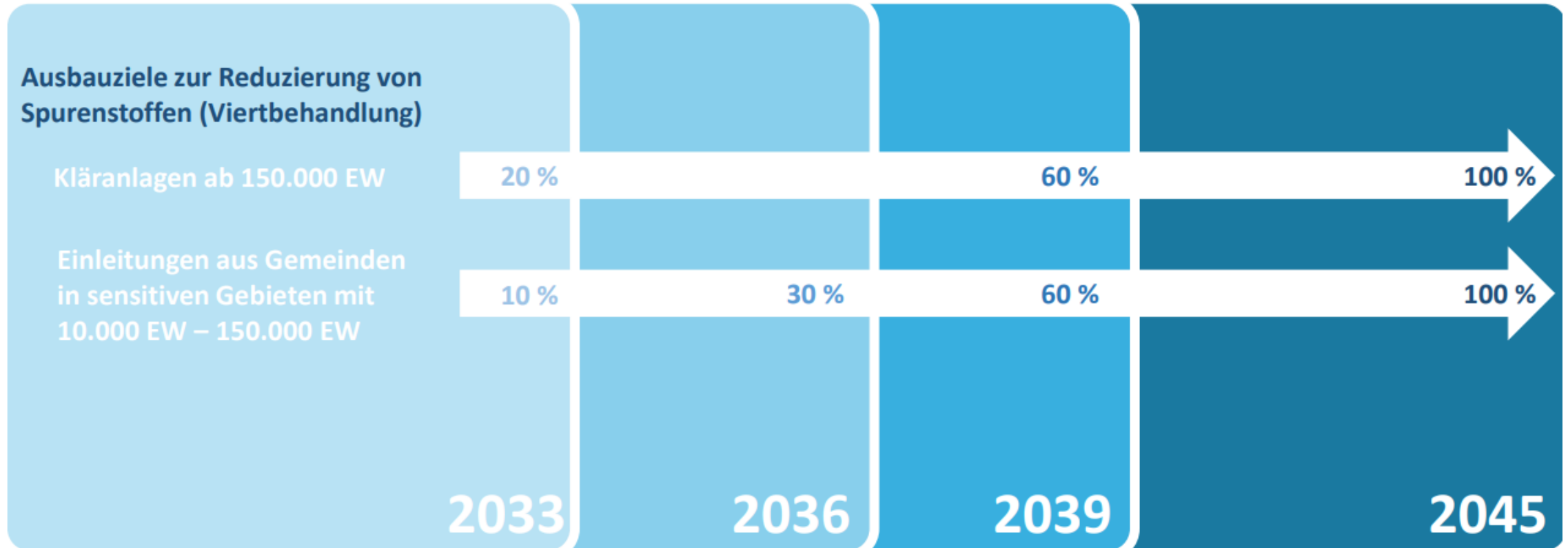
- Am 12.12.2024 wurde die Neufassung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ([KARL 2024/3019](#)) im EU-Amtsblatt veröffentlicht.
- Die Richtlinie ist am 01. Januar 2025 in Kraft getreten und muss bis zum 31. Juli 2027 in nationales Recht überführt werden.
- Ein wichtiger Baustein der KARL: **Stufenweiser Ausbau bestimmter Kläranlagen mit 4. Reinigungsstufen** und deren Finanzierung durch die **Hersteller von Arzneimitteln und Kosmetika** (Art. 8-10 KARL)

### **Inhalt Art. 9 KARL (Erweiterte Herstellerverantwortung):**

(1) Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Hersteller, die eines der in Anhang III aufgeführten Produkte in Verkehr bringen, **bis zum 31. Dezember 2028** die erweiterte Herstellerverantwortung übernehmen. Mit diesen Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass diese Hersteller **folgende Kosten** übernehmen:

- a) **mindestens 80 % der Gesamtkosten** für die Erfüllung der Anforderungen gemäß Artikel 8, einschließlich der **Investitionen und Betriebskosten für die Viertbehandlung** zur Entfernung von Mikroschadstoffen, die sich aufgrund der von ihnen in Verkehr gebrachten Produkte und den Rückständen dieser Produkte im kommunalen Abwasser befinden, und für die in Artikel 21 Absatz 1 Buchstabe a) genannte **Überwachung von Mikroschadstoffen**,
- b) die Kosten für die **Erhebung und Überprüfung von Daten** über in Verkehr gebrachte Produkte und
- c) **sonstige Kosten**, die im Rahmen der Wahrnehmung ihrer erweiterten Herstellerverantwortung anfallen.

## Zeitplan für den Ausbau der Kläranlagen



Quelle: VKU Erweiterte Herstellerverantwortung und Kosten der Viertbehandlung 2024



# Start mit Hindernissen: Die Klagen Polens und diverser Hersteller, Medien-Kampagne

Annäherung  
der Europäischen Union

DE  
Reihe C  
22.4.2025

C/2025/2189

Klage, eingereicht am 10. März 2025 – Republik Polen/Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union  
(Rechtssache C-191/25)  
(C/2025/2189)  
Verfahrensprache: Polnisch

## Parteien

Klägerin: Republik Polen (vertreten durch B. Majczyna)  
Beklagte: Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union

## Anträge

Die Klägerin beantragt,  
— Art. 9 Abs. 1 in Verbindung mit Anhang III der Richtlinie (EU) 2024/2019 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2024 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (1) für nichtig zu erklären;  
— dem Europäischen Parlament und dem Rat die Kosten aufzuerlegen.

Hilfswiese für den Fall, dass der Gerichtshof der Auffassung ist, dass sich die angeführten Bestimmungen nicht von den anderen Bestimmungen über die erweiterte Herstellerverantwortung trennen lassen, ohne ihrem Wesensgehalt zu verstoßen, beantragt die Republik Polen, alle Bestimmungen für nichtig zu erklären, die die erweiterte Herstellerverantwortung betreffen, wie Art. 2 Nr. 20, die Art. 9 und 10, Art. 30 Abs. 1 Unterabs. 2 Buchst. c und g sowie Anhang III der Richtlinie 2024/2019.

## Klagegründe und wesentliche Argumente

1. Verstoß gegen das Verursacherprinzip nach Art. 191 Abs. 2 AEUV und gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung (Diskriminierungsverbot)

Nach Ansicht Polens haben die beklagten Organe gegen das Verursacherprinzip und den Grundsatz der Gleichbehandlung (Diskriminierungsverbot) verstoßen, indem sie Maßnahmen erlassen haben, die ausschließlich die Hersteller von Arzneimitteln und kosmetischen Mitteln mit der zur Beseitigung von Mikroplastikstoffen erforderlichen zusätzlichen Behandlung belasteten, nicht aber die anderen Kategorien von Herstellern, die zu den Emissionen dieser Schadstoffe beitragen.

2. Verstoß gegen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nach Art. 5 Abs. 4 EUV in Verbindung mit den Art. 296 und 191 Abs. 3 AEUV durch den Erlass von Maßnahmen, die Kosten verursachen, die außer Verhältnis zur Erreichung der verfolgten Ziele stehen.

C/2025/2672

Rechtssache T-156/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Accord Healthcare France/Parlament und Rat

C/2025/2673

Rechtssache T-157/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Dermapharm/Parlament und Rat

C/2025/2674

Rechtssache T-158/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – EFPIA/Parlament und Rat

C/2025/2675

Rechtssache T-159/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Adamed Pharma/Parlament und Rat

C/2025/2676

Rechtssache T-160/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Fresenius Kabi Deutschland u. a./Parlament und Rat

C/2025/2677

Rechtssache T-161/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – hameln pharma/Parlament und Rat

C/2025/2678

Rechtssache T-162/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Hexal/Parlament und Rat

C/2025/2679

Rechtssache T-163/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Exeltis Healthcare und Medical Valley Invest/Parlament und Rat

C/2025/2680

Rechtssache T-164/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Zakłady Farmaceutyczne Polpharma/Parlament und Rat

C/2025/2681

Rechtssache T-165/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Puren Pharma/Parlament und Rat

C/2025/2682

Rechtssache T-166/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – E G Labo – Laboratoires Eurogenerics/Parlament und Rat

C/2025/2683

Rechtssache T-167/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Teva Nederland u. a./Parlament und Rat

C/2025/2684

Rechtssache T-168/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Zentiva u. a./Parlament und Rat

C/2025/2685

Rechtssache T-169/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – Cosmetics Europe/Parlament und Rat

C/2025/2686

Rechtssache T-170/25; Klage, eingereicht am 7. März 2025 – BGP Products u. a./Parlament und Rat

C/2025/2687

Rechtssache T-171/25; Klage, eingereicht am 10. März 2025 – Laboratorios Normon/Parlament und Rat

## Klagegründe:

- Falsche Rechtsgrundlage: Regelung ist „überwiegend steuerlicher Art“ -> Einstimmigkeit erforderlich
- Verstoß gegen Verursacherprinzip: Keine Lenkungswirkung
- Verstoß gegen Diskriminierungsverbot: keine Gleichbehandlung der Industriezweige
- Verstoß gegen Verhältnismäßigkeitsgrundsatz: keine ordnungsgemäße Begründung und Folgenabschätzung

**Die Klagen der Hersteller wurden von EuG am 19.02.2026 als unzulässig abgewiesen!**

**Die Klage Polens ist noch anhängig.**

## »Begründete Zweifel« an EU-Abwasserrichtlinie

Die EU-Kommunalabwasser-Richtlinie (KARL) erhitzt die Gemüter. Der Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa) zweifelt, dass bei der Entscheidung über zahlungspflichtige Branchen unter anderem das EU-Rechtsprinzip der »Verhältnismäßigkeit« eingehalten wurde.

## Verschwindet Metformin bald vom Markt?

### Abwasserrichtlinie

### Hersteller befürchten Kassen-Kollaps

Der „Spiegel“ berichtet, dass Metformin „das Aus“ drohen könnte – der Grund ist eine neue Abwasser-Richtlinie der EU.

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick



# Ausgewählte Steuerungsinstrumente im NWS-Aktionsprogramm mit Bezug zu Wasserknappheit

## 3. Effizientere Nutzung von Wasser (Bedarfe reduzieren!)

- **Grundwasserentnahmen besser monitoren, Bagatellgrenzen prüfen**
  - **Aktion 4:** Grundwasser-Echtzeitentnahmemonitoring aufbauen (FE-Vorhaben im Rahmen des ANK geplant)
  - **Aktion 5:** Wasserregister etablieren und Abbau von Ausnahmen von der Erlaubnispflicht bei Grundwasserentnahmen prüfen
- **Mindeststandards für eine effiziente Wassernutzung entwickeln**
  - **Aktion 10:** Maßnahmen zur nachhaltigen Wassermengennutzung (Demand Management)
    - UBA-FuE-Vorhaben 2026 wird demnächst ausgeschrieben:**
    - Welche (technischen) Lösungen werden in den einzelnen Sektoren zur effizienten Wassernutzung eingesetzt?
    - Was sind begünstigende bzw. hindernde Rahmenbedingungen dafür?
    - In welchen Prozessen und Bereichen liegen noch ungenutzte Potenziale der Wassereffizienzsteigerung; wie können diese besser adressiert werden?



Fotos: J. Rechenberg

# Effizientere Nutzung von Wasser – ökonomische Steuerungsinstrumente

## Aktion 11: Wasserentnahmeentgelte weiterentwickeln und bundesweit einführen

### FuE-Vorhaben Überprüfung von Harmonisierungsmöglichkeiten der Wasserentnahmeentgelte (WEE)

- Laufzeit: 11/2024 – 01/2027
- Auftragnehmer: UFZ (Prof. E. Gawel, Prof. W. Köck)/FÖS (Zerzawy)

#### Ziele, Fragen und Vorgehen des Vorhabens

Ziel: Entwicklung einer wissenschaftlich abgeleiteten Systematik für bundesweit einheitliche WEE

#### Fragen:

- Welche Anforderungen ergeben sich aus der WRRL und des WHG hinsichtlich der Einführung von Wassernutzungsentgelten?
- Was sind die Möglichkeiten und Grenzen einer bundeseinheitlichen Ausgestaltung?

#### Vorgehen:

- Aufstellen von Kriterien für eine Systematik der Wasserentnahmeentgelte anhand von Funktionen, die die WEE erfüllen sollten (Einbeziehung aller Nutzergruppen, Bemessungsgrundlage, Wasserherkunft, hydrologische Anforderungen, Berücksichtigung von besonderen Knappheitslagen, Abgabesätze, Tarifausgestaltungen und besondere Zahllastgestaltungen, Befreiungen oder Ermäßigungen von der Abgabepflicht, Zweckbindung und Mittelverwendung, Inflationsausgleich)
- Begleitender Dialogprozess für eine Reform der Wasserentnahmeentgelte

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2875/dokumente/projektsteckbrief\\_wee.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2875/dokumente/projektsteckbrief_wee.pdf)

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick

## Erschließung neuer Ressourcen

### Aktion 54: EU-Verordnung für Wasserwiederverwendung 2020/741 (Water Reuse VO)

#### Relevanz:

- Wasserwiederverwendung für die Landwirtschaft: In Deutschland bisher nur „historisch gewachsen“ in Braunschweig und Wolfsburg
- Steigende Relevanz durch:
  - EU-Verordnung 2020/741 über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung
  - Zunehmende Trockenheit, sinkende Grundwasserspiegel → Zunehmender Bewässerungsbedarf

#### Herausforderungen:

- Wasserqualitätsanforderungen (Krankheitserreger, Spurenstoffe, ...)
- Kosten/ Energie für Aufbereitung, Infrastruktur
- Regelungslücke „Indirekte Wasserwiederverwendung“, d.h. Bewässerung mit Wasser aus Oberflächengewässern (vgl. [UBA-Texte 59/2018 - Drewes et al.](#)) (s. nächste Folie)

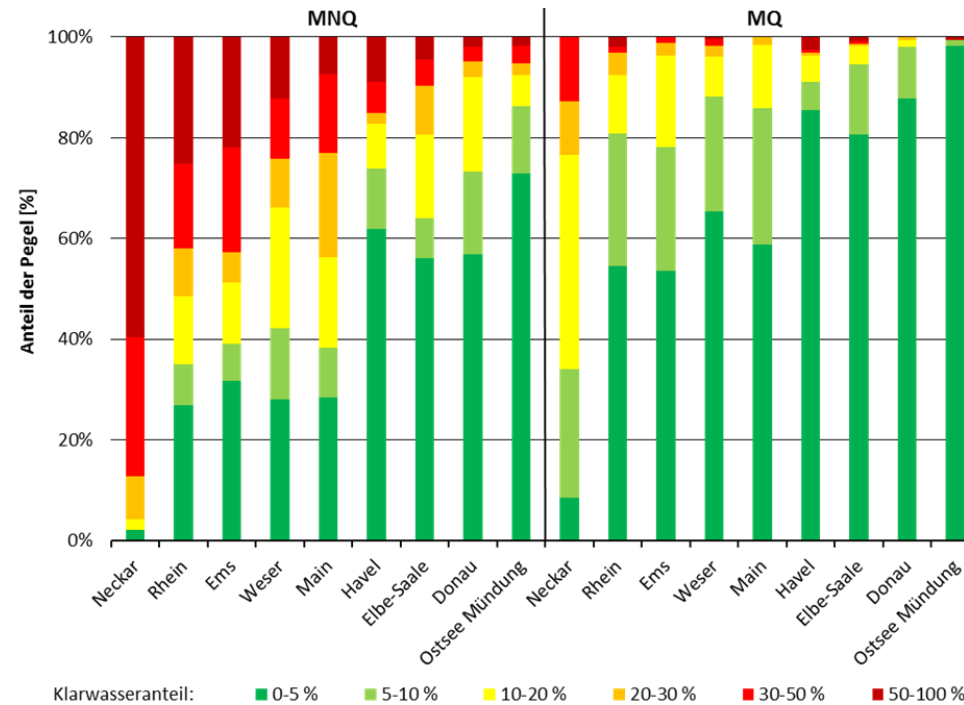
#### Vorgehen zu Aktion 54:

- Operationalisierung der EU-Verordnung 2020/741 – WHG-Änderung und Bundesverordnung
- Untersuchungen und Potentialanalysen für Wasserwiederverwendung für den urbanen Bereich/ Grünflächenbewässerung, Grundwasseranreicherung und industrielle Anwendungen in Planung

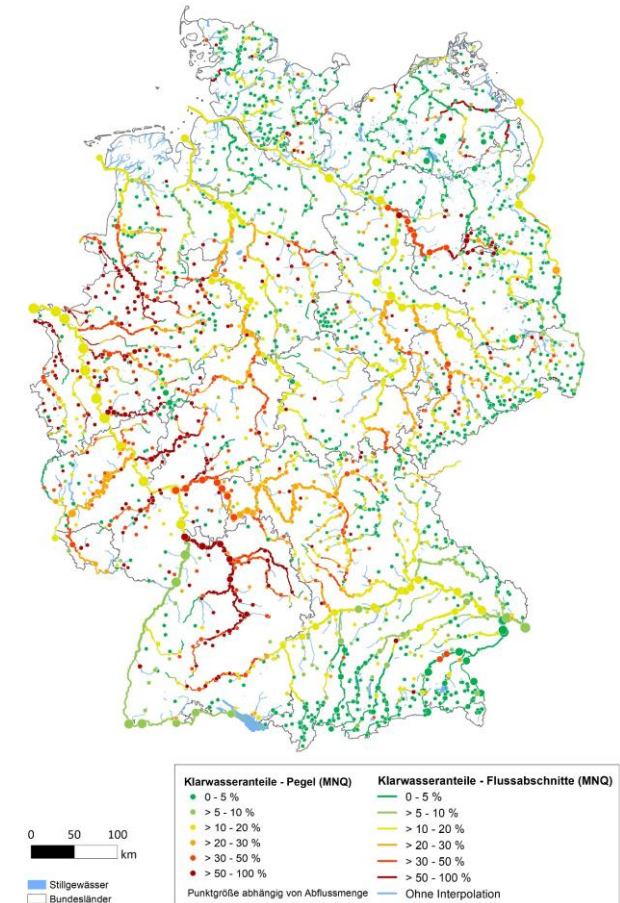
# Zusammenhang Niedrigwasser – Wasserqualität → Indirekte Wasserwiederverwendung

- Bei MNQ-Bedingungen in vielen Teileinzugsbieten hohe Klarwasseranteile
- Dadurch erhöhter Anteil pathogener Keime und organischer Spurenstoffe
- Mögliche Auswirkungen auf:
  - ➔ TW-Gewinnung durch Uferfiltrat
  - ➔ Gewässerzustand/ UQN-Überschreitungen
  - ➔ Wasserqualität bei Entnahmen für Bewässerung (es gibt dafür keine Qualitätsanforderungen)

Verteilung der Klarwasseranteile ausgewählter Flusseinzugsgebiete unter MNQ- und MQ-Abflussbedingungen unter Berücksichtigung aller Pegel (n=2344)



Klarwasseranteile in den deutschen Fließgewässern unter MNQ-Abflussbedingungen



Quelle: TU München, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft

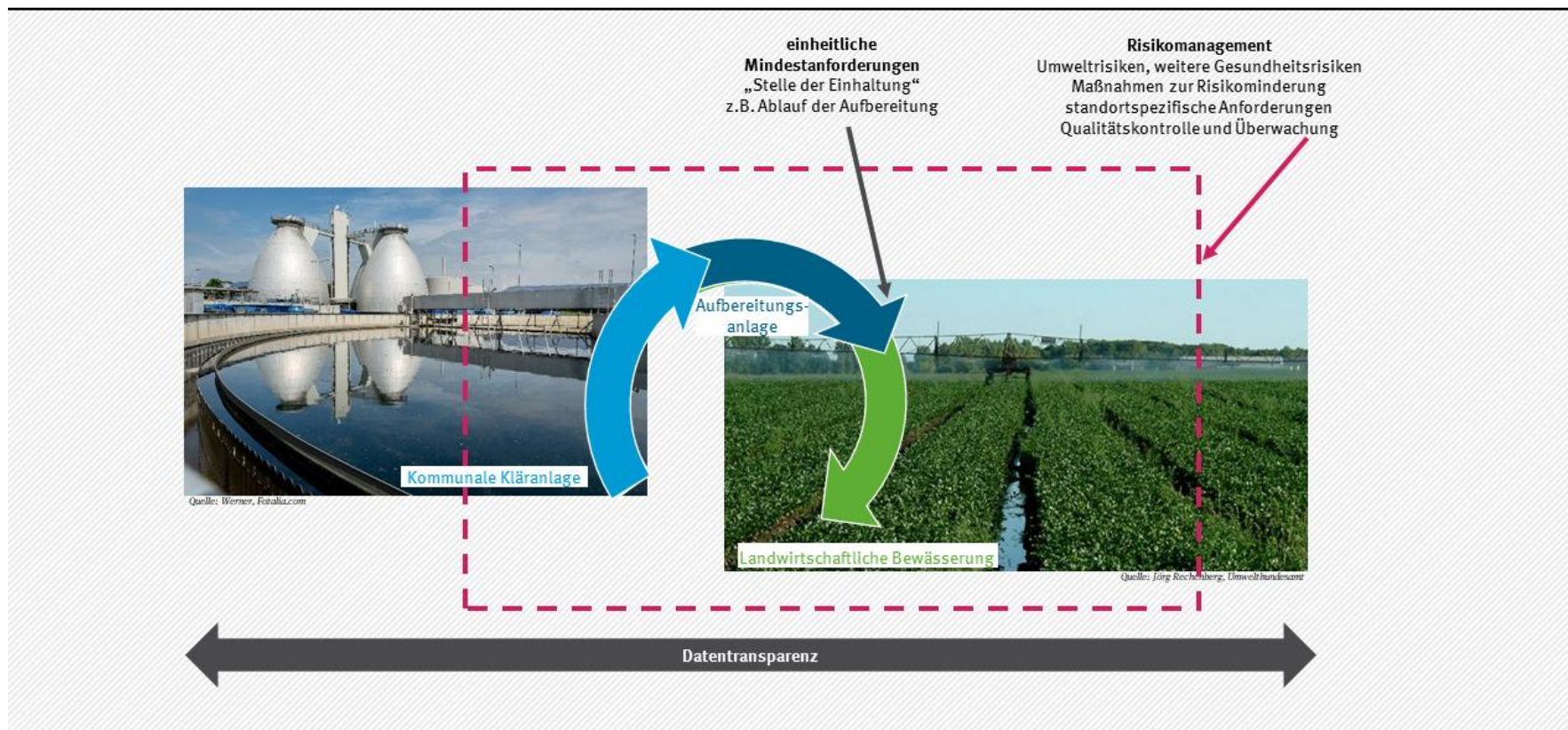
In: UBA-Texte 59/2018; <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/dynamik-der-klarwasseranteile-in>



## Aktion 54: EU-Verordnung für Wasserwiederverwendung 2020/741

Verordnung über Mindestanforderungen für die Wasserwiederverwendung für landwirtschaftliche Bewässerung  
-> Gilt nur für Wasserwiederverwendung für die landwirtschaftliche Bewässerung!

### Schematische Darstellung – Geltungsbereich der EU-Verordnung Water Reuse



Quelle: Umweltbundesamt

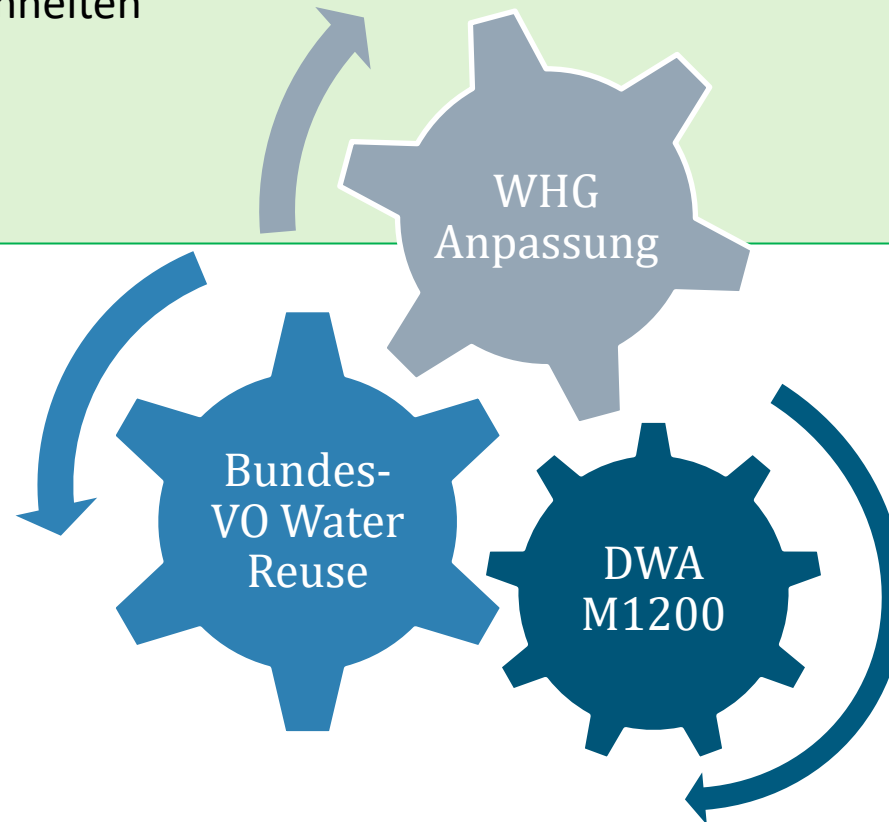


## Aktion 54: Bisher: Fehlende nationale Regelungen zur Wasserwiederverwendung

Die EU-Verordnung gilt unmittelbar seit 26. Juni 2023 – unabhängig von den nationalen Regelungen!

➔ ABER: EU-Water Reuse VO: erfordert (und ermöglicht) nationale Ausgestaltung, z.B.

- Genehmigungsprozesse/-erfordernisse
- Ausschluss von (Teil-) Flussgebietseinheiten
- zusätzliche Anforderungen
- Risikomanagement
- Ggf. weitere Anwendungsbereiche

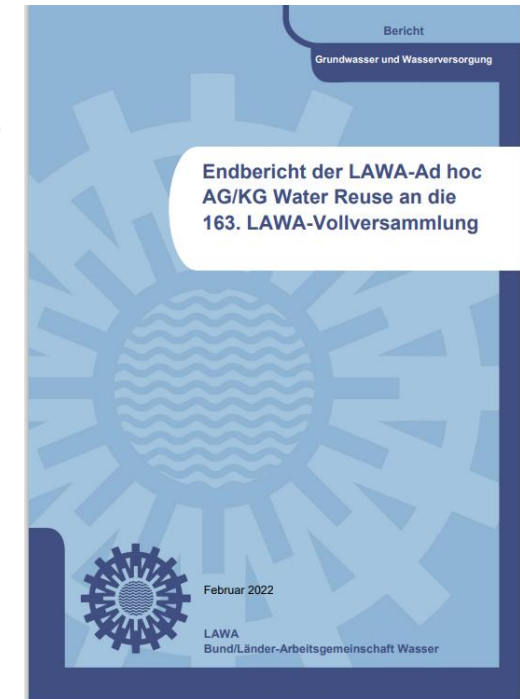


## Aktion 54: Nationale Regelungen – Empfehlungen (LAWA Bericht 2022)

- Zuständige Behörde: Wasserbehörde (in Einvernehmen mit anderen Behörden) [*Länderregelung*]
- Zusätzlich zur Aufbereitungsgenehmigung auch eine **Aufbringungserlaubnis**
- **Ausschluss von Wasserschutzgebieten**; weitere Ausschlüsse/ ggf. Rückausschlüsse von Ländern zu regeln
- **Ausschluss roh verzehrbarer Pflanzen** bei direktem Kontakt mit aufbereitetem Abwasser sowie bei **hydroponischem Anbau**
- Erweiterung der Aufbereitungskette und zusätzliche Anforderungen für eine **erhöhte Sicherheit der Desinfektion**
- **bedarfsgerechte** Bewässerung

Im Rahmen des Risikomanagements

- Konkretisierung zu berücksichtigender **(Spuren)stoffe**
- Anforderungen zur Begrenzung und Überwachung von **PFAS**
- **Stärkung des Bodenschutzes** (Orientierung an Vorsorgewerten gem. BBodSchV, Frachtenbegrenzung) und **Grundwasserschutz** (Berücksichtigung GFS/ UQN(Vorschläge))
- Monitoring von Grundwasser und Boden
- Pflanzengesundheit

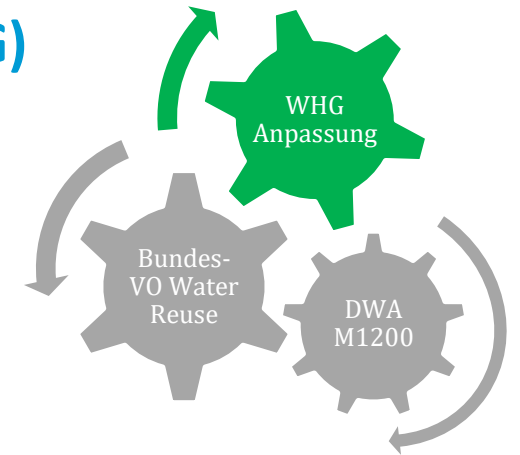


### Teilnehmende der LAWA Ad hoc AG Water Reuse

- Bund, Länder, einschl. LABO/BOVA; BMEL u. nachgeordnete Behörde
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL),
- Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR),
- Julius Kühn-Institut (JKI),
- Friedrich-Loeffler-Institut (FLI),
- Johann Heinrich von Thünen-Institut (TI)
- Max Rubner-Institut (MRI)

## Aktion 54: Water Reuse - Anpassung des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)

- **Referentenentwurf Februar 2024 | Ressortabstimmung und Verbändebeteiligung**
  - Wegen Regierungswechsel nicht mehr verabschiedet (Diskontinuitätsprinzip)
- **Erneute Ressortabstimmung und Verabschiedung unter neuer Regierung NÖTIG**
- Bis dahin obliegt es dem Ländervollzug, die EU-Regelungen auf die bisher bestehenden wenigen Fälle von landwirtschaftlicher Wasserwiederverwendung sowie eventuell neue Wasserwiederverwendungsanträge anzuwenden.
- **Bundesverordnung für Wasserwiederverwendung (inhaltlich vorbereitet, aber ohne WHG-Novelle nicht beratungsfähig)**
  - Materielle Anforderungen an die Aufbereitung, Speicherung und Verteilung von aufbereitetem Abwasser; Anforderungen an das Risikomanagement.
  - Grundlage: Endbericht der LAWA-Ad hoc AG Water Reuse (02/2022);
- **Merkblattreihe DWA-M 1200 – Technisches Regelwerk (weitgehend vorbereitet)**
  - Zusammenstellung der Anforderungen, Umsetzung des Risikomanagements, Aufbereitungsverfahren, Anwendungsmöglichkeiten und Hinweise für sachgerechte Anwendung.



Referentenentwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes

Entwürfe laufende Verfahren | BWSG

PDF

Referentenentwurf

Herunterladen | 279 KB

Stellungnahmen der Länder öffnen

Stellungnahmen der Verbände öffnen

Hinweis: 13 Absender haben eine Stellungnahme übermittelt und der Veröffentlichung widersprochen.

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. **Evaluierung der NWS**
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick

# Evaluierung der NWS

## **FuE-Vorhaben** Entwicklung und Umsetzung einer Methodik zur Evaluierung des Umsetzungsprozesses der Nationalen Wasserstrategie einschließlich Stakeholderbeteiligung

- Laufzeit: September 2025 - November 2027
- Auftragnehmer: KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, Confideon Unternehmensberatung GmbH, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) gGmbH

### Ziele, Fragen und Vorgehen des Vorhabens

Ziel: Entwicklung einer transparenten und nachvollziehbaren Methodik mit Kriterien und Indikatoren zur Bewertung und Darstellung der Fortschritte bei der Umsetzung der NWS

#### Fragen:

- Wie können die Umsetzungsfortschritte der NWS-Aktionen bewertet und dargestellt werden?
- Wie kann die Zielerreichung in den strategischen Themenfeldern/ der Gesamtstrategie bewertet und dargestellt werden?
- Auf welche bestehenden Indikatoren und Berichtsprozesse kann aufgebaut werden?

#### Vorgehen:

- Methodenentwicklung und Abstimmung mit Stakeholdern
- Anwendung der Methodik zur Bewertung der Fortschritte bei den priorisierten NWS-Aktionen und Darstellung der Umsetzungsstandes in einem Statusbericht
- Information und weitere Stakeholder-Beteiligung durch Stakeholderkonferenz 2027



# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. **EU Water Resilience Strategy**
6. Zusammenfassung/Ausblick

# EU Wasserresilienzstrategie

## Ziel 1: Wiederherstellung und Schutz des Wasserkreislaufs

- **Sicherung der Resilienz** gegen Überschwemmungen, Dürren und Wassermangel durch wirkungsvolle Umsetzung des bestehenden EU-Wasserrechts.
- **Einführung intelligenter Wasserwirtschaftspraktiken und grüner Infrastruktur** zur Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens und zur Verhinderung von Wasserverschmutzung

## Ziel 2: Eine Wirtschaft, die ihr Wasser intelligent nutzt

- **Orientierungshilfen für die Verringerung des Wasserverbrauchs und Verbesserung der Wassereffizienz** in der EU um 10 % bis 2030
- **Reduktion von Verlusten in Wasserleitungen und Modernisierung der Wasserinfrastruktur** durch öffentliche und private Finanzierung und Einführung digitaler Lösungen

## Ziel 3: Sauberes und bezahlbares Wasser für alle

- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit** durch Förderung der Erziehung und des Austausches bewährter Verfahren zum **Wassersparen** sowie durch Unterstützung einer **vernünftigen Wasserpreispolitik**.
- Stärkung der **Rolle der EU bei der Förderung der Wasserresilienz weltweit** durch internationale Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit.

Quelle: [Wasserresilienzstrategie - Europäische Kommission](#)



Brüssel, den 4.6.2025  
COM(2025) 280 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN  
RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND  
DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN

Europäische Wasserresilienzstrategie



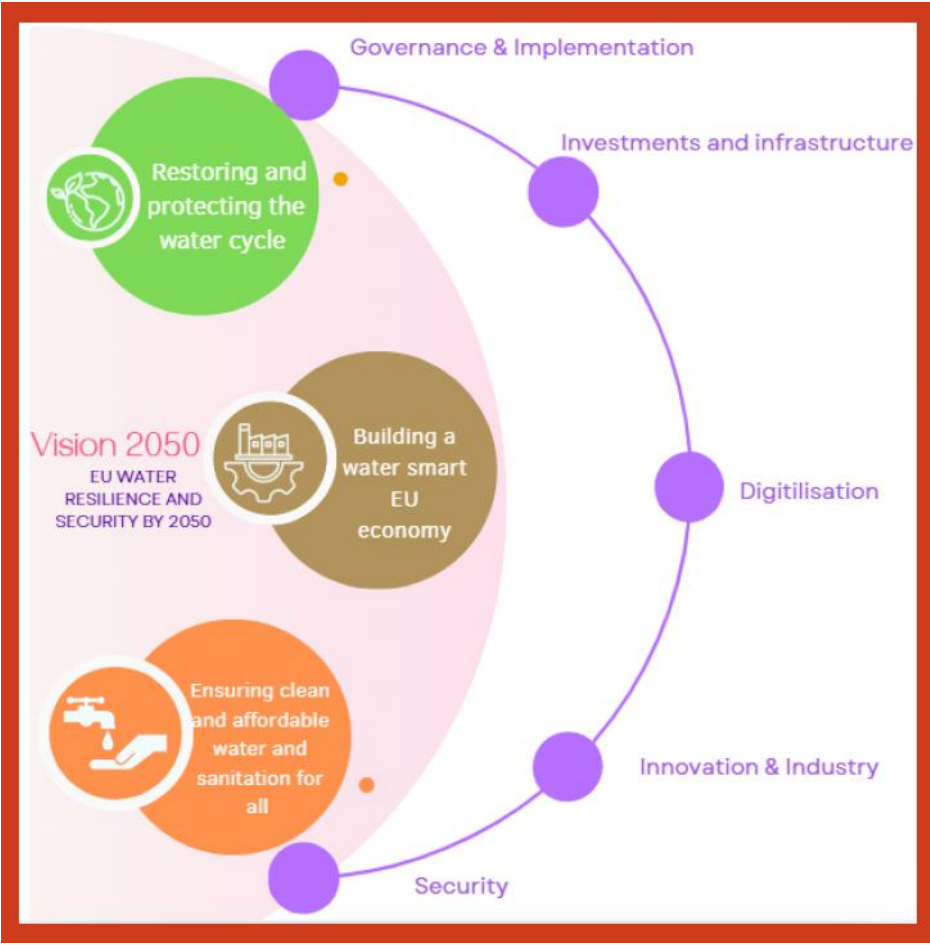
2025/1179

DE  
Reihe L  
16.6.2025

EMPFEHLUNG (EU) 2025/1179 DER KOMMISSION  
vom 4. Juni 2025

zu den Leitprinzipien für den Grundsatz „Wassereffizienz an erster Stelle“

# Synergien EU WRS und NWS



Folien der EU Kommission (SCG Meeting November 2025)

# Gliederung

1. Herausforderungen
2. Entstehung Nationale Wasserstrategie
3. Inhaltliche Bausteine der Nationalen Wasserstrategie (NWS)
  - a. Steuerung der Wasservorräte und Ausgleich von Nutzerkonflikten
  - b. Sicherung der Wasserressourcen
  - c. Effizientere Wassernutzung
  - d. Erschließung alternativer Ressourcen
4. Evaluierung der NWS
5. EU Water Resilience Strategy
6. Zusammenfassung/Ausblick

## Zusammenfassung/Ausblick

Wasser sichern ist eine umfassende Aufgabe, die einer Vielzahl von Maßnahmen bedarf. Dafür ist folgendes notwendig:

- **Vorhaben zur NWS und zur EU WRS miteinander und mit Aktivitäten anderer Institutionen, der Wissenschaft und der Verbände (NGOs) verzahnen**
  - Ziele: Informations- und Erfahrungsaustausch, Netzwerkbildung, science-to-policy forcieren
- **Interministerielle Arbeitsgruppe (IMA) (mit Bundesländerbeteiligung)**
  - Ziel: Commitment aller Ressorts, Aufgabensteuerung im jeweiligen Zuständigkeitsbereich
- **Bund-Länder Zusammenarbeit intensivieren**
  - Ziel: Arbeitsteilung
- **Kommunikationsstrategie**
  - Ziele: Breitenwirkung erzielen, Akzeptanz für Maßnahmen erhöhen
- **Evaluierung vornehmen, um NWS zielgerichtet fortzuschreiben!**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Foto: Jörg Rechenberg

Weitere Informationen:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser>

<https://www.bmuv.de/wasserstrategie>

[Wasserresilienzstrategie - Europäische Kommission](#)

Kontakt:

[Lilian.busse@uba.de](mailto:Lilian.busse@uba.de)



Jahre  
Umweltbundesamt  
1974–2024